

- Besselowstij, J., Der armenische Dichter Sibak Schach-Nsis. 2. Aufl. 1 R. 50 R.
 Wipper, Vorlesungen über die Geschichte Griechenlands. 1. Tl. 1 R.
 Bodomoſow, W., Erzählungen aus der russischen Geschichte. 2. Bg. 10. Aufl. 60 R.
 Wrangel, Baron N., Das russische Museum Kaiser Alexanders III. Malerei und Skulptur. 10 R.
 Zielinsky, E., Aus dem Ideenleben. 2. Bd. Die alte Welt und wir. 2. Aufl. 1 R. 50 R.

Kleine Mitteilungen.

Weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe. — Offiziös wird jetzt bestätigt, daß man im Reichsamt des Innern an einer Änderung der Sonntagsruhe-Bestimmungen arbeitet. Es ist dabei in Aussicht genommen, namentlich an der Hand der von den Gewerbeaufsichtsbeamten geäußerten Wünsche, die vom Bundesrat seinerzeit für die verschiedensten Industriezweige erlassenen Sonntagsruhe-Ausnahmegesetze den inzwischen eingetretenen technischen Änderungen gemäß umzugestalten. Es handelt sich also um Aufhebungen oder Verkürzungen der früher verschiedenen Gewerben noch zugestandenen Sonntagsarbeiten. Wie der Bundesrat aber auf Grund der betreffenden Bestimmungen der Gewerbeordnung seinerzeit die Ausnahmen zugelassen hat, so wird er sie auch selbständig umgestalten. Der Reichstag wird also dabei nur insoweit in Aktion gesetzt werden, als ihm die neue Zusammenstellung der zugelassenen Sonntagsarbeiten zur Kenntnisnahme unterbreitet werden wird. (Leipz. Tgbl.)

Katalog der National-Bibliothek in Paris. — In der Bibliothèque Nationale zu Paris ist soeben der 20. Band des großen Katalogs fertiggestellt worden. Das ganze Werk soll 230 Bände umfassen.

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Guſt. Friſche in Leipzig. (Vgl. Nr. 168 d. Bl.) — Dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1904/05 sei hier das folgende entnommen:

Die in den beiden Generalversammlungen des vorigen Jahres zum Ausdruck gekommenen Differenzen hatten uns eine nachteilige Einwirkung auf unsern Geschäftsgang befürchten lassen. Erfreulicherweise hat sich diese Befürchtung als unbegründet erwiesen. Der Umsatz unsrer Buchbinderei ist um ca. 23 000 M höher geworden, obgleich er in den Monaten Juni bis Dezember 1904 sich gegen das Vorjahr verringert hatte. Dagegen ist allerdings der Umsatz in der photographischen Abteilung um ca. 35 000 M zurückgegangen. Wir sind unter Vermeidung größerer Ausgaben bestrebt gewesen, den Umsatz in der photographischen Abteilung wieder zu erhöhen, was uns besonders infolge einer wesentlichen Verbesserung des Fabrikats auch gelungen ist.

Der Gesamtumsatz des Jahres 1904/05 beträgt 1 866 625 M 65 S (1 879 227 M 90 S). Zur Erreichung dieses Umsatzes haben wir natürlich erhebliche Anstrengungen und Aufwendungen machen müssen. Dadurch und bei der hohen Zinsenlast von ca. 70 000 M, die wir für die Bankschulden aufzubringen haben, ist es uns nicht möglich gewesen, mehr als 1 186 033 M 46 S Reingewinn zu erzielen. Wenn daran die Berliner Filiale nur mit einem Reingewinn von 6832 M 14 S (gegenüber einem Verlust von 13 392 M 36 S im Vorjahre) teilnimmt, so ist dieses Resultat auf die mit der Verlegung unsrer dortigen Fabrik- und Kontorräume verbundenen sehr erheblichen Unkosten zurückzuführen.

Bei Bewertung der vorhandenen Aktiven haben wir die im vorigen Geschäftsberichte erwähnten neuen Grundsätze beibehalten, nur den Aufschlag von lediglich 7 1/2 Prozent auf Materialien und Arbeitslöhne der halbfertigen und zum Teil auch fertigen Waren haben wir nicht für genügend erachtet, weil ein so geringer Aufschlag den tatsächlichen Verhältnissen absolut nicht entspricht. Angemessen ist vielmehr ein Aufschlag von 20 Prozent; diesen haben wir vorgenommen. Unsre Bestände an Materialien, angefangenen und fertigen Fabrikaten haben wir im Vergleich zum Vorjahre um ca. 100 000 M verringern können. Die Abschreibungen haben wir mit 70 406 M im Hauptgeschäft, mit 8436 M 11 S in der Berliner Filiale und mit 2665 M 10 S in der photographischen Abteilung um so eher als ge-

nügend erachtet, als eine im Januar 1905 aufgenommene Sachverständigentage der Maschinen- und sonstigen Fabrikinventarwerte ergeben hat, daß der Tagwert um 228 162 M 9 S höher ist als ihr Buchwert per 1. Juni 1905. Ebenso stehen die Fabrikgebäude mit 92 330 M niedriger zu Buche, als eine im Jahre 1901 von Baurat Pommer vorgenommene Tage aufweist. Auf Debitorenkonto haben wir eine Rückstellung in Höhe von 25 000 M gemacht. Das Wohngebäude Breitkopffstraße 3 ist mit kleinem Buchgewinn verkauft worden; dadurch ist das Hypothekenkonto II in Wegfall gekommen.

Zur teilweisen Deckung der vorjährigen Unterbilanz in Höhe von 488 537 M 47 S ist zunächst der Reservefonds mit 101 076 M 33 S verwendet worden. Durch den diesjährigen Gewinn von 1 186 033 M 46 S vermindert sich die Unterbilanz auf 268 857 M 68 S. Nun ist zwar zu erwarten, daß dieser Rest in absehbarer Zeit durch Betriebsgewinne zu decken ist, um so mehr, als durch Wegfall einiger im Geschäftsjahr 1904/05 entstandenen außerordentlichen Unkosten und durch sichere Ersparnisse (an Mietzins und Salären) die Erträge sich steigern werden, auch die photographische Abteilung für die Zukunft einen entsprechenden Gewinn ergeben wird. Unsre Aktionäre würden jedoch trotzdem noch einige Zeitlang keine Dividende beziehen können. Dies veranlaßt uns, der Generalversammlung die Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 3:2 vorzuschlagen. Dadurch würden wir einen Buchgewinn von 418 000 M erzielen, den wir vorschlagen, mit 268 857 M 68 S zur Beseitigung der Unterbilanz und mit 101 076 M 33 S zur Wiederherstellung des früheren Reservefonds zu verwenden, während der Restbetrag von 48 065 M 99 S zu außerordentlichen Abschreibungen, im einzelnen nach Ermessen des Aufsichtsrats, Verwendung finden könnte.

Post. Briefe Berlin—Wien. — Die in den spätern Nachmittagsstunden in Berlin nach Wien aufgegebenen Briefe werden, sofern sie den um 6 Uhr 45 Minuten abends vom Anhalter Bahnhof abgehenden Schnellzug nicht mehr erreichen, mit dem um 11 Uhr 20 Minuten nachts abfahrenden Zuge befördert. Sie kamen mit dieser Beförderungsgelegenheit bisher erst um 2 Uhr 40 Minuten nachmittags am folgenden Tage in Wien an, weil der direkte, bereits 1 Uhr 20 Minuten in Wien eintreffende Anschlußzug 204/104 Prag—Gmünd—Wien keine Bahnpost führte, so daß die Weiterleitung über Prag—Brünn erfolgen mußte. Dem wiederholten Ersuchen, in den Zug 204/104 Bahnposten einzustellen, haben die österreichischen Behörden jetzt entsprochen. Die Berliner Abendpost trifft nun so zeitig in Wien ein, daß sie dort noch am Eingangstage bearbeitet werden kann. (Nat.-Ztg.)

Verein für volkstümliche Kurse von Berliner Hochschullehrern. — Der Verein für volkstümliche Kurse von Berliner Hochschullehrern hielt am Sonntag den 16. d. M. im Senatsaal der Universität zu Berlin seine 6. Generalversammlung unter dem Vorsitz des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Waldeyer ab. — Nach dem in der Versammlung erstatteten Jahresbericht hat sich der Verein sehr günstig entwickelt. Im letzten Winter wurden 32 Vortragskurse zu je 6 Abenden gehalten, die von 8836 Hörern besucht wurden, der einzelne durchschnittlich von 276. Die Vorträge des Geheimrats Waldeyer über Fortpflanzungsorgane besuchten 612 Männer und 548 Frauen, die des Dr. Uſchkinas über den elektrischen Strom zählten 634 Besucher. Die Beteiligung der Arbeiter war wieder sehr stark: sie betrug im letzten Winter über 59,2 v. H. Die Frauen beteiligten sich mit 36,7 v. H. In den Vorträgen aus dem Gebiete der Kunst und der Literaturgeschichte waren die Frauen am stärksten vertreten. Drei Vortragende veranstalteten nach Schluß ihrer Vorlesungen mit den Hörern Ausflüge unter lebhafter Beteiligung. — Die Einnahmen und Ausgaben halten sich mit mehr als 12 000 M die Wage. Die Bestrebungen des Vereins werden von den Städten Berlin und Charlottenburg unterstützt; auch der Handelsminister gewährte einen einmaligen namhaften Zuschuß.

Über die von einer besondern Kommission der Berliner freien Studentenschaft geleiteten Unterrichtskurse für Arbeiter, die zum Verein in Beziehung stehen, berichtete der Privatdozent Dr. Marcuse. Sie blicken nunmehr auf zwei Halbjahre erfolgreicher Tätigkeit zurück. Ihr Zweck besteht darin, dem Arbeiter Gelegenheit zu

